

AKADEMIE- VORTRÄGE

Januar bis Juni 2014

im Karl Ballmer Saal
Berlin-Kreuzberg

Vortrag und Gespräch
mit **Anne Peters** (Berlin)

Freitag, 10. Januar 2014, 20 Uhr

Lernen, um die Welt zu verstehen

die Gründerin des Graswurzel-Lernnetzwerkes *Yaylas Wiese* berichtet

Vortrag und Gespräch
mit **Ralf Gleide** (Heidelberg)

Freitag, 7. Februar 2014, 20 Uhr

Meditation und soziale Frage

Vortrag, Gespräch und Seminar
mit **Josefus Zuchantke**
(Dolina Swiatla, Polen)

Freitag, 7. März 2014, 20 Uhr

Unbekanntes Nachbarland

Polnische Geschichte für Berliner

Samstag, 8. März 2014, 10 bis 13 Uhr

Seminar: Die Zeit der polnischen Teilung – Übungszeit
für eine eigenverantwortliche Zivilgesellschaft

Vortrag und Gespräch
mit **Hernán Silva-
Santisteban Larco** (Berlin)

Freitag, 11. April 2014, 20 Uhr

„Wanderer, es gibt keinen Weg, der Weg entsteht beim Laufen...“

Erfahrungen mit der Biographie-Arbeit

Vortrag, Gespräch und Workshop
mit **Dr. Otto Ulrich** (Bonn)

Freitag, 9. Mai 2014, 20 Uhr

Klimawandel: Unsere Erde ist im Stress!

Nachhaltige Entwicklung in den Sackgassen alten Denkens

Samstag, 10. Mai 2014, 10 bis 13 Uhr

Workshop: Cooling Down! Das Klimaspiel, wer spielt mit?

Vortrag, Gespräch und Seminar
mit **Thomas Brunner** (Cottbus)

Freitag, 13. Juni 2014, 20 Uhr

Denken als Kunst

Die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners als Methode
individueller und gesellschaftlicher Entwicklung

Samstag, 14. Juni 2014, 10 bis 13 Uhr

Seminar: Denken als Kunst – Texte, Übungen und Gespräch

Die gemeinsam vom *SinneWerk e.V.* und der *Freien Bildungsstiftung* initiierte Vortragsreihe ist ein Forum für Zeitfragen, in dem Persönlichkeiten aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen eine ihnen wesentliche aktuelle Fragestellung ins Gespräch bringen können.



FREIE BILDUNGSSTIFTUNG

SinneWerk e.V.

Vorträge: 4-14 Euro (Selbsteinschätzung)

Seminar: 20 Euro (Ermäßigung möglich)

Klimaspiel-Workshop: 5 Euro

Ort: Karl Ballmer Saal,
Liegnitzer Str. 15, Berlin / Kreuzberg

U-Bahn: Görlitzer Bahnhof oder
Schönleinstraße

Bus: M29 bis Glogauer Straße



Kontakt:

Clara Steinkellner,
Tel: 0178 - 61 52 189
clara.steinkellner@sinnewerk.de

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.
www.sinnewerk.de
www.freiebildungsstiftung.de

AKADEMIE-VORTRÄGE

im Karl Ballmer Saal

Die gemeinsam vom *SinneWerk e.V.* und der *Freien Bildungsstiftung* initiierte Vortragsreihe ist ein Forum für Zeitfragen, in dem Persönlichkeiten aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen eine ihnen wesentliche aktuelle Fragestellung ins Gespräch bringen können. Dabei wird an Wilhelm von Humboldts Bildungsideal angeknüpft, für den die „Akademie“ eine freie, zivilgesellschaftlich getragene, wissenschaftliche Vereinigung war, in deren Zusammenhang nicht nur frei geforscht, sondern auch gelehrt wurde: Nach Humboldts Entwurf sollten alle Menschen in diesen Akademien eine vielfältige Bildung erfahren und ihr Welt- und Menschenbild bereichern können – unabhängig von der beruflichen Spezialisierung.

In diesem Sinne soll mit den Akademie-Vorträgen ein themenübergreifender, Theorie und Praxis verbindender Denk- und Gesprächsraum ermöglicht werden, in dem die Spannung zwischen dem einführenden Charakter der behandelten Fragen und deren ganzheitlicher, anthroposophischer oder sonstwie origineller Vertiefung gestaltet werden kann.

Die SinneWerk gGmbH ist ein Integrationsbetrieb für Menschen mit Behinderung in Berlin und schafft Arbeitsplätze durch den Verkauf von gespendeten Büchern und anderen Medien. Neben dem Geschäftssitz in Kreuzberg, in dem die Buchspenden ankommen, sortiert und für den Verkauf über das Internet eingegeben werden, betreibt das Unternehmen das *Café Tasso – Das andere Antiquariat* in Berlin-Friedrichshain, sowie das *Morgenstern – Antiquariat und Café* in Berlin-Steglitz. Dort arbeiten Menschen mit und ohne Handicap in der Gastronomie und im Buch-Verkauf gleichberechtigt zusammen. Die Fabriketage in der Liegnitzer Straße in Kreuzberg beheimatet auch den Karl Ballmer Saal, der als Veranstaltungssaal für Gespräch und Begegnung zu aktuellen Zeitfragen seine Tore öffnet. www.sinnewerk.de

Die Freie Bildungsstiftung ist eine freie zivilgesellschaftliche Initiative zum Aufbau und zur Förderung freier Kultur- und Bildungsarbeit. Gerade in einer sich wirtschaftlich immer weiter globalisierenden Welt bedarf es der zur Verantwortlichkeit erwachenden menschlichen Individualität. Denn die Fragen der Bildung, der Kultur und des gesamten sozialen Lebens sind Fragen die alle Menschen unmittelbar betreffen, die also nicht der Abstraktion staatlicher Verwaltung oder wirtschaftlicher Kalkulation überlassen werden dürfen. www.freiebildungsstiftung.de

Anne Peters

Fr., 10. Januar 2014, 20 Uhr

Lernen, um die Welt zu verstehen

die Gründerin des Graswurzel-Lernnetzwerkes „Yaylas Wiese“ berichtet

Anne Peters hat in jahrzehntelanger Erfahrung als Pädagogin und dreifache Mutter, besonders aber als „Vorhilfe-Lehrerin“ für Kinder eine Lehr- und Lernmethode entwickelt, die sie nun im eigenen Lernnetzwerk an Menschen weitergibt, die sich Zeit für einander und für eine individuelle freie Lernzeit nehmen. Sie wird von ihren Erfahrungen berichten und Einblicke in eine Lernmethode geben, die uns schmunzeln lässt und zur eigenen Höchstleistung beflügelt. Wir lernen die *inneren* Lernwerkzeuge persönlich kennen und für unseren Lernerfolg nutzen: Der Spaßmacher muss Erbsen zählen, der Oberchef wird von der Parkbank geholt. Dann spannen wir die sechs Pferde in der passenden Reihenfolge vor den Wagen und beschreiben den Weg der magischen Pfützen. Dabei assistiert uns die innere Kamera mit ihrem Aufnahme- und Abspielmodus. Diese Art des gemeinsamen Lernens erfreut Jung und Alt und schafft Brücken zwischen Menschen, die erst entdecken, dass sie einen gemeinsamen Weg gehen können.



Anne Peters, geb. 1958, lernte nach dem Abitur 1977 autodidaktisch die türkische Sprache, um zu verstehen, wie die 'stummen' Kinder die deutsche Sprache erlernen. Zwanzigjährige Berufspraxis als Lehrerin an Kreuzberger Grund- und Oberschulen, 13jährige Praxis als individueller Lerncoach für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Mitarbeit in der *Initiative für die Gründung der interkulturellen Waldorfschule Berlin*, Basisarbeit im Austausch mit Eltern, Kindern, Lernpaten und Lehrern auch in staatlichen Schulen. Gründerin der gemeinnützigen *GmbH Yaylas Wiese*. Ihr Herzensanliegen: Kreative Ideen austauschen, wie sich Lernen aus vorprogrammierten, einengenden Zusammenhängen befreien lässt, damit Menschen sich zusammentun und miteinander Freiräume der Entfaltung leben. (www.yaylas-wiese.de)

Ralf Gleide

Fr., 7. Februar 2014, 20 Uhr

Meditation und soziale Frage

Meditation ist das Aufsuchen der Grenze zwischen Seele und Geist. Wird die Grenze berührt, kann der Geist in der Seele menschlich werden. Denken, Fühlen und Wollen verlieren dann ihre Schablonenhaftigkeit und die Weltbeziehung beginnt sich zu vertiefen. Es entsteht individueller Geist. Der Vortrag beschreibt den Prozess der Meditation im Zusammenhang mit der sozialen Frage. Denn für die Pathologien des sozialen Lebens gibt es im 21. Jahrhundert nur ein einziges Heilmittel: die seelisch verinnerlichte, Mensch werdende Geistigkeit.

Ralf Gleide, geb. 1964 in Hamburg. Tätigkeit in der Heilpädagogik. Studium der Germanistik und Philosophie, daneben freies Studium der Anthroposophie. Seit 1993 anthroposophische Grundlagenforschung, Seminare und Vorträge. 1997- 2002 berufspädagogisch und beratend tätig als Mitarbeiter von VAB/GAB in München. 2002 Begründung des *D. N. Dunlop Instituts für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung und Beratung* in Heidelberg. Mitbegründung der *Freien Bildungsstiftung*. Autor mehrerer Bücher.



Josefus Zuchantke

Fr., 7. März 2014, 20 Uhr

Unbekanntes Nachbarland

Polnische Geschichte für Berliner

So nah und doch so unbekannt! Möchten Sie etwas mehr von der so wechselvollen Geschichte Polens kennenlernen – von dem, was Deutschland und Polen verbindet und trennt – von der Sorge immer zwischen allen Stühlen zu sitzen und der tiefen polnischen Sehnsucht die eigene Herzensfülle zu verknüpfen mit der Ordnungskraft und Klarheit des Deutschen? Ich lebe und arbeite seit 20 Jahren in Polen und möchte mit dem Vortrag einen kleinen Spaziergang durch die Geschichte machen und von verschiedenen Menschenbegegnungen erzählen.



Josefus Zuchantke, geboren 1948, aufgewachsen in Hessen, Studium der Ökonomie und Philosophie in Berlin, tätig als Lektor und in der pharmazeutischen und metallverarbeitenden Industrie. Studium am Priesterseminar/Stuttgart, später als Waldorflehrer in Frankfurt/Oder tätig. Seit den achtziger Jahren verbunden mit anthroposophischen Initiativen in Südpolen, lebt und arbeitet seit 1993 in Polen. Aufsätze und Vortragstätigkeiten in Polen und Deutschland zu geschichtlichen Themen, u.a. zur polnischen Teilung bzw. zum Geheimnis der polnischen Marienverehrung. Kurse zur Kräuterkunde und Do-it-yourself-Hausapotheke. Er ist verheiratet und hat vier Kinder.

Hernán Silva-Santisteban Larco

Fr., 11. April 2014, 20 Uhr

„Wanderer, es gibt keinen Weg, der Weg entsteht beim Laufen...“

Erfahrungen mit der Biographie-Arbeit

Wie der spanische Dichter Antonio Machado (1875-1939) so treffend sagt – ein Weg entsteht, in dem man ihn geht. So sind auch unsere Lebenswege alle ganz individuell, jeder Mensch muss seinen Weg ganz neu finden. Die Biographie-Arbeit nimmt diesen individuellen Lebensweg in allen seinen Facetten in den Blick und versucht, Überblick und Orientierung zu geben. Dabei wird mit verschiedenen Aspekten gearbeitet, beispielsweise werden die einzelnen „Jahrsiebt“ als Lebensabschnitte besonders betrachtet, und auch der sogenannte „Mondknoten“ spielen eine Rolle. Der Vortrag wird eine Einführung in die Elemente der Biographie-Arbeit geben und ihre Möglichkeiten für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung und lebendige Zivilgesellschaft ausleuchten.

Hernán Silva-Santisteban Larco, geb.1948. Deutsch-Peruaner. Studium der Philosophie, Theologie und Pädagogik in Perú, Argentinien und Chile. M.A. in Philosophie. Jahrelang Hochschul-lehrer für Philosophie in Lima und Lehrer in indigenen Bauern-gemeinschaften in den Zentral-Anden und dem Amazonasgebiet in Peru nach der Methode von Paulo Freire. Mitbegründer des *Foro Educativo* in Lima. Ausbildung zum Waldorflehrer in Berlin, Lehrtätigkeit an Waldorfschulen in Deutschland und México. Ausbildung zum Biografie-Berater bei Hellmuth ten Siethoff in Deutschland und Frankreich. Veröffentlichung von drei Gedichtsammlungen sowie Aufsätzen zu philosophischen und pädagogischen Themen. www.biografieberatung-hernan-silva.de



Dr. Otto Ulrich

Fr., 9. Mai 2014, 20 Uhr

Klimawandel: Unsere Erde ist im Stress!

Nachhaltige Entwicklung in den Sackgassen alten Denkens

Vor 40 Jahren gab der Club of Rome die Studie "Die Grenzen des Wachstums" heraus – seitdem

ist das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in aller Munde, die Problematik hat sich jedoch verschärft. Dennis Meadows, Mitautor der Studie, kommt aufgrund der aktuellen Entwicklungen zu dem Schluss, dass „die natürlichen Systeme bald die Kontrolle über unsere Lebensbedingungen auf der Erde übernehmen werden“. Denn die Stress-Symptome des durch Umweltverschmutzung und CO2-Ausstoß gebeutelten planetarischen Ökosystems sind nicht mehr zu übersehen: Stürme und Fluten häufen sich, der Wechsel der Jahreszeiten ist aus den Gleichgewicht geraten. Was hilft uns, radikal umzudenken? Der Vortrag wird einen Einblick in die aktuellen Debatten rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit geben, sowie das Lernspiel zum Klimawandel *Cooling Down!* vorstellen (das im Workshop gerne ausprobiert werden kann!).



Dr. Otto Ulrich erlernte zunächst einen Handwerkerberuf; nach dem Studium der Physikalischen Technik arbeitete er als Ingenieur in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie. Nach einem zweiten Studium der Politikwissenschaft in Berlin öffnete sich die Chance, sich viele Jahre im Bundeskanzleramt auch mit Aufgaben der internationalen Umwelt- und Energiepolitik zu beschäftigen. Während dieser Zeit schrieb er seine Dissertation (Dr.rer.pol.) über die Konsequenzen des Klimawandels. Er ist Autor mehrerer Bücher und vieler Essays; heute ist er als Spielentwickler und als Lehrer im Bereich *Social Entrepreneurship* aktiv, sowohl in Deutschland wie auch in Indien. (www.cooling-down.com)

Thomas Brunner

Fr., 13. Juni 2014, 20 Uhr

Denken als Kunst

Die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners als Methode individueller und gesellschaftlicher Entwicklung

Die Erforschung der Natur hat den Menschen zur Erfassung allgemeiner Gesetzmäßigkeiten geführt. Aus der Anwendung der Gesetze dieser naturwissenschaftlichen Denkungsart ist die moderne Technik hervorgegangen. Zunehmend wirkt dieses Denken auch generalisierend in das soziale Leben. Durch die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners kann das Denken selbst eine Wandlung erfahren, durch die es als schöpferische Kraft erlebbar werden kann, um individuell Wesenhaftes erfassen zu können. Dadurch kann zu einer bloß statuierenden Sozialwissenschaft eine die lebendigen Zusammenhänge gewahrende treten.

Thomas Brunner, geb. 1965, Studium der Bewegungskunst Eurythmie in München und Wien, daneben freies Studium der Philosophie, Anthroposophie und Sozialwissenschaft. Mitarbeiter im *Forum 3* in Stuttgart, Briefträger, Aktionskünstler, Waldorfpädagoge, seit 2009 freischaffender Künstler und Vortragsredner. Aufbau verschiedener Projekte u.a. *Initiativkonto* im Rahmen der GLS-Bank, *Werkstattbühne Cottbus*, *Freie Bildungsstiftung*, *Sozialwissenschaftliches Forum Berlin*. Diverse Veröffentlichungen im Kontext Kunst und soziale Frage. www.freiebildungsstiftung.de



Sa., 10. Mai, 10-13 Uhr
Workshop: Cooling Down!
Das Klimaspiele, wer spielt mit?

Sa., 14. Juni, 10-13 Uhr,
Seminar:
Denken als Kunst – Texte, Übungen und Gespräch